

Donnerstag, 20. Mai 2010 | Ostseebäder

Museum hebt Schätze und zeigt sie

Von GERIT HEROLD

Göhren. Beim diesjährigen Heringsfest am Museumsschiff „Luise“ in Göhren hatten die Gäste ein Riesen – Fischbrötchen von 17,52 Metern Länge verputzt. Der Erlös dieser XXL-Aktion war für einen guten Zweck bestimmt, nämlich für die Mönchguter Museen. Die Initiatoren der Aktion, die Räucherei Ebert und Bäckerei Schmidt aus Göhren überreichten Museumsleiterin Ellen Melzer nun 300 Euro. Geld, das die musealen Einrichtungen gut gebrauchen können. Denn es stehen eine Reihe von neuen Projekten an.

So ist der bekannte Geologe und Autor zahlreicher Bücher, Rolf Reinicke, momentan damit beschäftigt, die 40 Jahre alte geologische Ausstellung im Heimatmuseum komplett neu und wesentlich umfangreicher zu gestalten. „Es ist eine Ehre für uns, dass Herr Reinicke sich um unser kleines Museum kümmert“, freut sich Ellen Melzer. Zuvor wurden die Räume im Obergeschoss des Hauses grundlegend mit neuen Decken und Fußböden saniert. Das betrifft auch den Ausstellungsraum über die Entwicklung von Göhren zum Ostseebad. Auch diese Schau, deren Texte zum Teil noch aus den 60er Jahren sind, wird modernisiert. Daneben hat der ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger und Museumsmitarbeiter Michael Parchow die kleine Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte überarbeitet und mit neuen Stücken bereichert. Rund 7500 Euro Fördermittel stehen für das Gesamtvorhaben „Neue Geologie“ zur Verfügung. „Allein die neuen Vitrinen kosten 8.500 Euro“ Ohne die Spenden von Freunden und Förderern hätten wir die Eigenmittel nicht aufbringen können“, so Ellen Melzer. Die Geologieausstellung „Strandfunde“ soll am 3. Juli eröffnet werden.

Neben der derzeitigen Jubiläumsausstellung zur 650 Jahr feier von Thiessow bis Ende Oktober wird es traditionell auch wieder eine 2. Schau in der Weihnachtszeit geben. Ellen Melzer hat dafür im Museumsmagazin gestöbert. „Das Museum birgt Schätze“, verrät sie, dass sie einige davon heben und zu einer Schau zusammentragen will. Apropos Museumsmagazin: Dessen Umzug in seine malige Heizhaus an der Schule steht kurz bevor. Das Haus Damp muss geräumt werden, da dessen Sanierung noch in diesem Jahr begonnen werden soll. Nach Beendigung der Arbeiten wird die Museumsverwaltung im nächsten Jahr aus dem Gebäude auf dem Museumshof in das denkmalgeschützte Haus Damp ziehen. Dann kann auch das benachbarte Rookhus ganzjährig geöffnet werden. Gleichfalls kann den Wünschen der Gäste entsprochen werden, das derzeitige Verwaltungsgebäude als Museum begehbar zu machen.

Wie Museumsleiterin Ellen Melzer informiert, ist in der letzten Woche ein vom Ministerium für Kultur und Bildung gefördertes Pilotprojekt zur Digitalisierung der Sammlungsbestände gestartet, bei dem die Mönchguter Museen gemeinsam mit dem Ernst-Moritz-Arndt-Museum, dem Stadtmuseum Bergen und dem Kreidemuseum Gummanz zusammenarbeiten. Die Planungen für die diesjährigen Veranstaltungen in den Mönchguter Museen ist abgeschlossen. Die Höhepunkte, wie das gestrige Frühlingsfest, der Mönchguter Handwerkertag, der Kindertag und der Herbstmuseumstag sowie die Familien- und Backtage und die Knotenschule sind als Publikumsrenner natürlich alle geblieben. Insgesamt 165 Veranstaltungen locken in diesem Jahr die Gäste. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre dies kaum möglich, so Melzer.



Andreas Ebert (2.v.li.) von der gleichnamigen Räuherei und Bäckermeister Manfred Schmidt (2.v.r.) übergeben zusammen mit Kurdirektor Jörn Fenske (r.) Museumsleiterin Ellen Melzer (li.) den Erlös von 300 Euro vom Verkauf des XXL-Fischbrötchens auf dem diesjährigen Heringsfest am Göhrener Südstrand.